



Mehrere Häuser eines italienischen Eigentümers in der Dominikanischen Republik sind nun mit Schindeln aus Barbian gedeckt.

Gasser Schindeln

Schindeln für karibische Großvilla

WIRTSCHAFT: Betrieb Gasser Schindeln bekommt Großauftrag in der Dominikanischen Republik – 6000 Quadratmeter Dachfläche

BARBIAN (wd). Einen besonderen Großauftrag hat heuer der Betrieb Gasser Schindeln aus Barbian bekommen: Mit elf Mitarbeitern reiste der 38-jährige Unternehmer Christian Gasser in die Dominikanische Republik und deckte dort in einem Villenviertel die Dächer mehrerer Gebäude eines italienischen Eigentümers mit Schindeln ein.

„Den Auftrag habe ich auf einer Messe in Norditalien auch aufgrund mehrerer Referenzen bekommen. Er stellte für mich und meine Mitarbeiter eine große Herausforderung in vielerlei Hinsicht dar“, sagt Christian Gasser. Da die gesamte einzudeckende Dachfläche etwas über 6000 Quadratmeter betrug,



Die Mitarbeiter des Unternehmens aus Barbian mussten sich beim Arbeiten mit großen Hüten vor der Sonne schützen.

Gasser Schindeln

mussten die Schindeln, die Gerätschaft und das Werkzeug in sieben Großcontainern in die Dominikanische Republik verschifft werden.

Wegen des Tropenklimas entschied man, die Schindeln nicht aus Lärchenholz, sondern aus Zedernholz herzustellen. Nachdem alle Vorbereitungen getrof-

fen waren, reisten die Mitarbeiter von Gasser Schindeln im Flugzeug in die Karibik. „So einen Auftrag auszuführen gelingt nur, wenn die Mitarbeiter als Gruppe handwerklich und menschlich gut zusammenarbeiten und hundertprozentig bei der Sache sind“, bemerkt Gasser.

Die Arbeit im Villenviertel

„Casa de Campo“ war besonders wegen des Klimas hart. Extrem hohe Luftfeuchtigkeit und die Hitze konnten der Südtiroler Arbeitsgruppe aber nie ihre gute Stimmung nehmen und den Arbeitseinsatz zum Staunen der Einheimischen nie herabsetzen. „Meine eingespielten Mitarbeiter lösten handwerklich auch sehr gut das Verlegen der Schindeln auf der verwinkelten Dachlandschaft. Nach rund drei Wochen konnten wir stolz die Firstfeier ausrichten“, bezeichnet Gasser den ersten außereuropäischen Auftrag als äußerst gelungen.

„Wir haben dort unsere Visitenkarte hinterlassen und die amerikanische Konkurrenz und Mitbewerber schlagen können“, sagt er. Als Stärke seines Betriebs bezeichnet Gasser die qualitätsvolle Ausführung der Arbeit mit

den dreilagig verlegten Schindeln, die gute Dachbelüftung und die präzise Ausführung.

Vorher hatte man in Hamburg in einer Siedlung Wände und Dächer mit Schindeln versehen. Weitere große Aufträge gab es in den vergangenen Jahren in einer spanischen Feriensiedlung sowie bei Häusern in der Schweiz, Frankreich, Österreich, Südtirol und Italien.

Der Jungunternehmer und Techniker Christian Gasser ist für seine Kreativität bekannt. Er hat in 20 Jahren einen Holzverarbeitenden Betrieb aufgebaut, der mit selbst entwickelten Maschinen verschiedene Schindelarten, Holzrinnen, Zaunteile, Zaunsäulen, Blockhäuser und andere Holzgegenstände herstellt. 2003 wurde Gasser wegen seiner Leistungen vom Verband zum Jungunternehmer des Jahres gekürt.